

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

27. September 1946

Blatt 1361

Heute Samstag, den 28. Sept. 1946

um 8 Uhr früh

ALTPAPIER- und HADERNSAMMLUNG

im 17. Bezirk

Die Kanalschäden in Wien
=====

Die Kriegshandlungen fügten auch dem Wiener Kanalnetz schwere Schäden zu. Bis zur Hälfte dieses Jahres sind 1455 Kanalgebrecchen festgestellt worden, von denen bis zu diesem Zeitpunkt 1264 behoben werden konnten. An diesen Arbeiten waren zuletzt 37 Firmen mit 664 Arbeitern beschäftigt. Die dringendsten Gebrecchen an den Endsträngen, die die grösste unmittelbare Auswirkung auf die Hauskanalisation haben, waren zum grossen Teil schon zu Beginn des Jahres behoben, so dass die oft sehr ausgedehnten Schäden an den Sammelkanälen und Hauptsammelkanälen bald in Arbeit genommen werden konnten. Sie waren zumeist sehr tief gelegen und der Wasserdurchfluss blieb bei ihnen trotz Beschädigung an Wänden und Gewölben immerhin so weit gewahrt, dass mit ihrer Instandsetzung etwas zugewartet werden konnte. Die Beistellung von Fuhrwerken und der notwendigen Mengen an Schotter und Zement hat sich merklich gebessert. Es ist anzunehmen, dass mit Ende des Jahres 1946 sämtliche Gebrecchen am städtischen Kanalnetz behoben sein werden.

Schwedische Trockenmilch
=====

Die für Montag, den 30.9.1946 im Rahmen der Schwedischen Kinderausspeisung vorgesehene Trockenmilchabgabe für die 3 - 6 jährigen Kinder der Bezirke 9, 13, 17, 18, 19 und der Orte Mauer, Rodaun, Kalksburg, Kaltenleutgeben, Preitenfurth, Laab, Hadersdorf-Weidlingau und Purkersdorf findet erst Donnerstag, den 3.10.1946 in den bekannten Ausgabestellen statt. Die Ausgabestellen werden aufgefördert dies durch Aushang den Eltern bekanntzugeben.

Landesernährungsamt
Wien

19/3 **Lebensmittelaufträge** für die Woche vom 30.9. bis 6.10.1946 **Wien**

Waren	Normalkartenempfänger										Zusatzkartenempfänger							
	K1st		K1k		K		Jgd		E		S		A		B		M	
	0-3		3-6		6-12		12-18		über 18		Schwerarbeiter		Arbeiter		Angestellte		Mutter	
	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.
Brot	30	1/III	40	W1/III	40	W1/III	40	W1/III	40	W1/III	210	25	70	25			70	25
"			25	2/III	60	2/III	60	2/III	60	2/III								
"					35	3/III	45	3/III	45	3/III								
"-Kleinabschnitte	15	3St	15	3St	15	3St	40	8St	40	8St								
Mehl	18	2/III	18	3/III	18	4/III	18	4/III	18	4/III								
1 Schweinewurstkons.			12	43	12	43	8	W7	8	W7	20	26	15	26			10	26
2 Blutwurstkonserven							34	43										
3 Salzspeck							4	KLEIN ABSCH. W.B.	4	KLEIN ABSCH. W.B.	25	27						
1 Butter	7	16	4	29	7	29												
Hülsenfrüchte			10	W9	10	W9	10	W9	10	W9	20	28	15	28	10	14	10	28
"									5	15								
Hafarflocken	25	18	25	18	28	18									20	13		
Trockenei			6	23									5	31			9	31
4 Zucker	35	17	16	17	16	17	7	17	14	17	10	29	4	29				
Ersatzkaffee							8	16	8	16								
Frischkäse	10	37	10	37														
6 Hühchen u. Gemüse																	68	24
Fleischgemüsekons.													20	27				
5 Fischkonserven													40	32				
Fischmarinaden											20	31			20	16	20	27
"											14	30	5	30	4	15	14	30
Zuckerwerk																	15	29
Frischmilch	7	3/4																
Magermilch	1		1/2		1/4													1/2
Eier EINKAUF-SCHEIN	St	9	9	9	9	9	9	9	9									
Durchschnittlicher Tages-Kalorienwert: Bei Zusatzkartenempfängern einschließlich Normalzuteilung.		1007	1220	1363	1192	1194	2693	1848	1450	2288								

1) Abschnitte 43, 29, 16 mit Aufdruck "SV" sind ungültig. 2) In Dosen zu 12 Unzen für 2 Wochen.
 3) Auf die 8 Fettkleinabschnitte mit der Wochenbezeichnung I und II. 4) Diabetiker erhalten auf die Abschnitte 13 und 17 der Lebensmittelkarte und auf Abschnitt 4 des Diabetikerausweises 1 Päckchen Saccarin (200 Tabletten). 5) In Dosen zu je 14 Unzen, nur in Fischgeschäften. 6) Zwei Dosen zu je 12 Unzen.
 Von den bereits aufgerufenen Erdäpfel wird in dieser Woche die Normalration von 1.4 Kg angerechnet.
 Jugendliche und Verbraucher über 70 Jahre erhalten nach Anlieferung 1/8 lt. Magermilch täglich.
 Für Obst und Gemüse werden täglich 20 Kal. angerechnet.

Preise der aufgerufenen Lebensmittel.

für die im Rahmen des Wochenaufrufes vorgesehenen Lebensmittel gibt das Marktamt der Stadt Wien folgende Verbraucherpreise bekannt:

Schweineurstkonserven	offen	S	3.--	pro kg
Salzspeck			1.70	" "
Haferflocken			0.85	" "
Bohnen			0.60	bezw. 0.94 pro kg
Erbsen			0.90	pro kg
Trockenei			7.--	" "
Öel			2.90	" "
Fischmarinaden			4.50	" "
Fleischgemüsekonserven	offen		1.80	" "
Normalkristallzucker			0.88	" "
Feinkristallzucker			0.90	" "
Blutwurstkonserven	Dose zu 12 Unzen		0.65	
Fischkonserven	" " 14 Unzen		1.23	
Hühnchen mit Gemüse	" " 12 Unzen		0.60	

.....

Ausgabe der neuen Zusatzkarten.

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

An die Betriebe und Dienststellen mit mehr als 10 Angehörigen werden die Lebensmittelzusatzkarten für die nächste Versorgungsperiode ab Montag, den 30. September 1946 im Arbeiterreferat des Landesernährungsamtes Wien I., Singerstrasse 7, ausgefolgt. Die Anforderungslisten sind in zweifacher Ausfertigung vorzulegen.

Die den Betrieben bekanntgegebenen Behebungszeiten sind im Interesse einer raschen Parteienabfertigung genau einzuhalten. Anforderungen von Zusatzkarten für Heimkehrer und Personen, die erstmalig zum Arbeitseinsatz kommen, werden während der Versorgungsperiode nur dann angewiesen, wenn die Zuweisung des Arbeitsamtes und der Beschäftigungsausweis vorgelegt werden.

Neue Reisemarken für Wien.

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die derzeit im Umlauf befindlichen Wiener Reisemarken, die auf Gramm lauten, verlieren am 5. Oktober 1946 ihre Gültigkeit. Ein Umtausch oder eine Einlösung nach diesem Termin ist nicht zulässig. Ab 6. Oktober 1946 haben nur jene Wiener Reisemarken Gültigkeit, deren Gewichtsmenge auf Dekagramm lautet.

Verfallsfrist für Bezugscheine auf Salzgurken.

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die an Werksküchen und Gaststätten ausgegebenen Bezugscheine auf Salzgurken verfallen am 2. Oktober 1946.

Verlängerung der Abschnitte für Fischkonserven.

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Soweit Abschnitt 5 der Zusatzkarten für Arbeiter, Angestellte und "Mütter" sowie Abschnitt 18 der Arbeiterzusatzkarte, auf die Fischkonserven aufgerufen sind, bisher nicht eingelöst werden konnten, ist der Bezug auf diese Abschnitte noch bis zum Ende der laufenden Periode in allen Fischgeschäften möglich.

Achtung: Fleischhauer.

Der Oesterreichische Viehwirtschaftsverband gibt bekannt:

Sämtliche Fleischhauer von Wien sind verpflichtet, am Samstag, den 28. September 1946 bei Ladenschluss ihre Bestände an Fleischwaren und Schmalz getrennt nach Sorten aufzunehmen und eine Meldung hierüber bis längstens Dienstag, den 1. Oktober 1946 ihrem Bezirksverteiler zu übergeben. Die Grossverteiler haben mit dem gleichen Stichtag auch ihr Verteilerlager aufzunehmen und die Meldung hierüber gemein-

sam mit den Kleinverteilmeldungen bis längstens Mittwoch, den 2. Oktober 1946 vormittags bei der Nebenstelle des Oesterreichischen Viehwirtschaftsverbandes in der Grossmarkthalle abzugeben.

Es wird aufmerksam gemacht, dass unrichtige Angaben in den Meldungen mit dem Entzug der Zuteilungen bestraft werden.

Wettbewerb - Gänsehäufel

=====

In der September-Sitzung des Technischen Beirates für den Wiederaufbau der Stadt Wien wurde u.a. das Projekt einer Sporthalle besprochen, die der Wiener Eislaufverein errichten will. Weiters wurden die Entwürfe des Stadtbauamtes für die geplanten Wettbewerbe zur Wiedererbauung des Städtischen Strandbades Gänsehäufel und zur Erlangung von Vorschlägen für holzsparende Deckenkonstruktionen besprochen. Zur Ausarbeitung von Entwürfen für das Gänsehäufel sollen acht Architekten eingeladen werden. Dem Wettbewerb über holzsparende Deckenkonstruktionen kommt infolge der prekären Lage auf dem Holzmarkt besondere Bedeutung zu. Die Ergebnisse des vor kurzem abgeschlossenen Wettbewerbes über holzsparende Dächer lassen erwarten, dass auch zu dieser Frage wertvolle Anregungen einlangen werden.

Entfallende Sprechstunde

=====

Die Sprechstunde bei amtsführenden Stadtrat für das Wohlfahrtswesen Dr. Freund entfällt Dienstag, den 1. Oktober 1946.

Der Betriebsschluß auf der Straßenbahn

=====

Auf Grund der Ermächtigung durch die Interalliierte Militärkommandantur hat der Herr Bürgermeister angeordnet, den Betriebsschluß auf den Straßenbahnlinien, die bisher bis gegen 2 Uhr früh betrieben wurden, von Montag, den 30. September l. J. an wieder so, wie er im Frieden bestand, einzuführen. Hienach werden die Ring- und Radiallinien nur bis Mitternacht betrieben, wobei die letzten Züge der Radiallinien vom Ring zwischen 0'07 und 0'16 Uhr abgehen, und zwar so, daß die letzten Züge der Radiallinien vom Schottenring bis Babenbergerstraße den Anschluß an den letzten Zug der Linie Bk und die zwischen Stubenring und Bellariastraße den Anschluß an den letzten Zug der Linie B abwarten. Vom gleichen Tage an wird der Betrieb auf der Linie 71 (Schellinggasse - Simmering) bis 0'10 Uhr ab Ring verlängert. Auf der Linie 41 werden alle Züge bis Betriebsschluß bis Pötzleinsdorf, auf der Linie 43 bis Neuwaldegg, und auf der Linie 58 bis Unter St. Veit geführt.

Infolge vorübergehender Besserung in der Lieferung von Wasserkraftstrom werden am Samstag, den 28. und Sonntag, den 29. September l. J. keinerlei Einschränkungen des Straßenbahnverkehrs vorgenommen.

Äpfelaufruf
=====

Die Abschnitte 8 und 10 des Einkaufscheines, auf die je 2 kg Äpfel aufgerufen wurden, werden nach Maßgabe der in den Geschäften vorhandenen Vorräte bis auf weiteres ohne Rücksicht auf die Rayonierung in jedem Geschäft eingelöst werden.

Wieder ein Kind durch die Antifaschistische Ausstellung gefunden
=====

Zum zweiten Mal ereignet sich der Fall, daß durch den Besuch der Antifaschistischen Ausstellung ein Kind aus dem Vernichtungslager Auschwitz amosziert werden konnte.

Herr Hermann Schaffer, Wien 13., Hietzinger Hauptstraße 135, besuchte gestern die Ausstellung, nachdem ihn vier bekannte Damen darauf aufmerksam gemacht hatten, daß sie seine Tochter dort im Saale "Judenverfolgung" in einem Photo wieder erkannt hätten. Herr Schaffer selbst erkannte einwandfrei sein Kind und glaubt jeden Irrtum ausschließen zu können. Das in Rede stehende Mädchen Berta Schaffer, geboren 24. September 1939 in Wien, wurde 1942 nach Theresienstadt abgestellt, blieb dort zwei Jahre und wurde 1944 mit ihrer Mutter und drei Geschwistern nach Auschwitz deportiert. Es besteht die Befürchtung, daß die anderen Familienmitglieder des Herrn Schaffer das Schicksal aller anderen Juden geteilt haben und wahrscheinlich nicht mehr am Leben sind. Soweit bekannt ist, wurden die überlebenden Kinder von Auschwitz nach der Befreiung nach Krakau transportiert. Seit her fehlen weitere Nachrichten. Berta Schaffer sprach seinerzeit deutsch und tschechisch perfekt, die Aufnahme des Kindes zeigt es mit 5 1/2 Jahren. Die Tätowierungsnummer des Mädchens ist bisher unbekannt. Das Kind hat schwarzes, gelocktes Haar, sehr dunklen Teint, als besonderes Kennzeichen kann nur angegeben werden, daß der Rücken stark behaart ist. Herr Schaffer selbst ist KZ-Invalid, er verlor im KZ. Blechhammer das linke Bein.